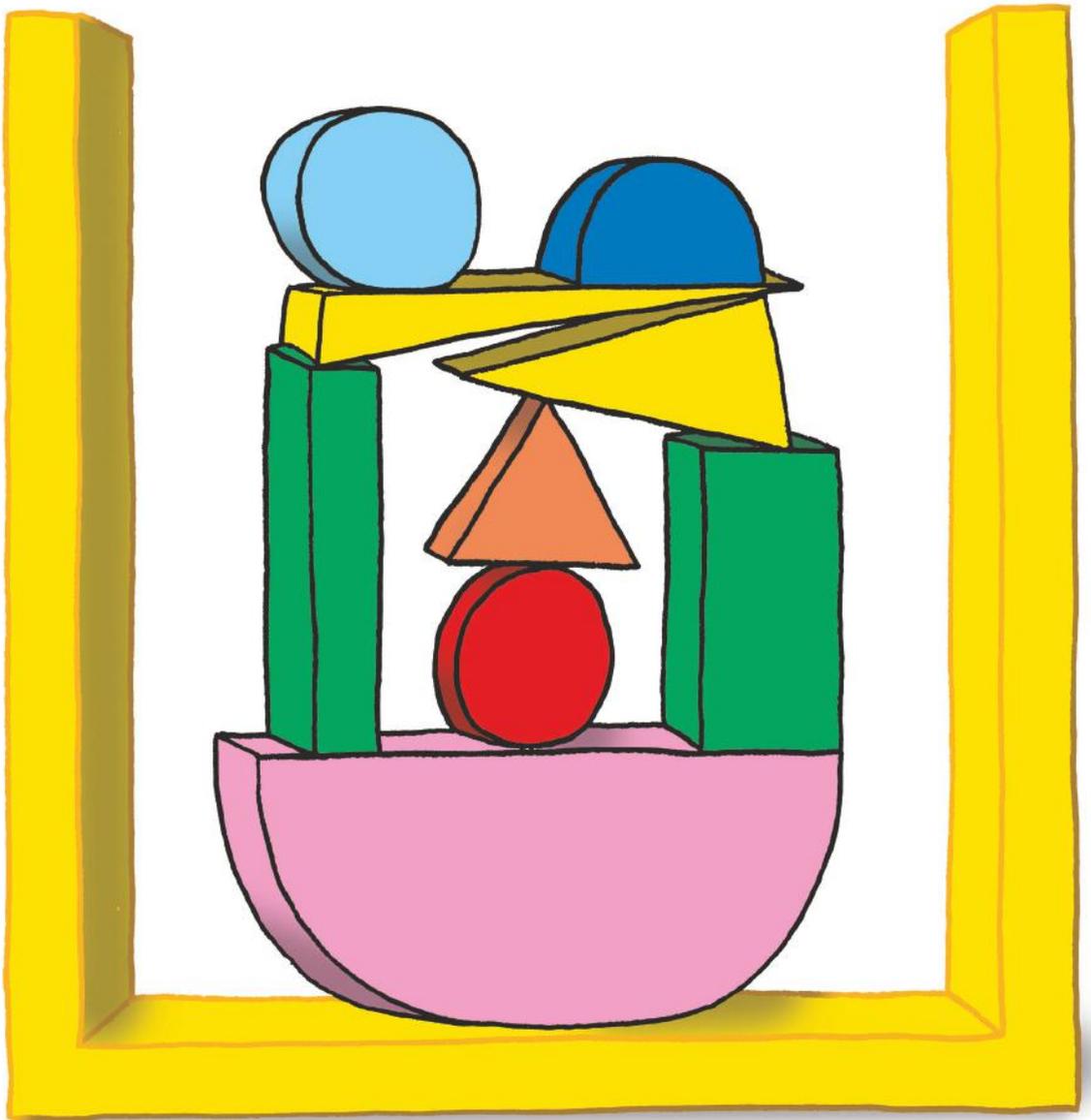


KUNST MACHT SCHULE

Dokumentation



Ferdinand Gehr
Angesicht, 1992

3./4. Klasse, Monika Jud
Schulhaus Feldli
St. Gallen

Künstlercoach: Beate Frommelt

Kunst macht Schule

Acht Schulklassen, acht Kunstwerke, acht Kunstschaffende, eine Ausstellung... Zwischen August und Dezember 2018 besuchten acht Schulklassen aus dem Kanton St.Gallen das Kunstmuseum St.Gallen und lernten dort ein Werk aus der Sammlung kennen. Die acht Meisterwerke aus der Sammlung wurden von Kunstschaffenden ausgesucht, welche im Folgenden gleichzeitig als Künstlercoaches die Klassen unterstützten. Zurück im Schulzimmer reagierten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Künstlercoaches auf das Original und gestalteten eigene Werke. Als krönender Abschluss des Projektes entsteht eine einzigartige Ausstellung im Kirchhoferhaus bei der die Schülerarbeiten den Originalen aus der Sammlung gegenübergestellt werden.

Das Projekt „Kunst macht Schule“ dient der Vernetzung der Schule mit Institutionen und Exponenten aus dem Bereich der Bildenden Kunst. Das Projekt bietet den Schulen eine Plattform, um mit Kunstschaffenden und dem Museum in Austausch zu treten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, selber gestalterisch tätig zu werden. „Kunst macht Schule“ wird vom Dachverband Lehrpersonen Gestalten St.Gallen (DLG-SG) in Kooperation mit dem Kunstmuseum St.Gallen realisiert.

Das Original

Ferdinand Gehr (1896-1996)



Angesicht, 1992
Tempera auf Leinwand

Der Ostschweizer Künstler Ferdinand Gehr erlangte hauptsächlich mit religiösen Bildthemen Bekanntheit. Er war einer der wichtigsten modernen Kirchenmaler der Schweiz und schuf zahlreiche Fresken und Altargemälde. Dabei blieb er stets seinem eigenen Stil treu, welcher teilweise provozierte und auf Kritik stiess – eines seiner Wandbilder löste einen regelrechten Skandal aus und wurde nach heftigen Debatten mit Vorhängen abgedeckt.

Ferdinand Gehr war bis ins hohe Alter in seinem Atelier in Altstätten künstlerisch tätig. Als er «Angesicht» malte, war er bereits 96 Jahre alt. Das Gemälde zeigt seine Vorliebe für das Ursprüngliche. Die Farben sind rein und leuchtend, er hat hauptsächlich die Grundfarben verwendet, formal sind die Elemente reduziert auf einfache abstrakte Grundformen. Gehr forderte stets die Einfachheit und Abstraktion, ohne jedoch das Figurative aufzugeben. Auch wenn es der Titel des Gemäldes nicht verraten würde, entdeckte man sofort und trotz aller Reduktion ein Gesicht.

Der Künstlercoach

Beate Frommelt



Beate Frommelt (*1973 in Lichtenstein) lebt und arbeitet in Zürich. Sie interessiert sich für Fragen des Raums und dessen Wahrnehmung. Das Zeichnen dient als Ausgangspunkt für ihre praktische und theoretische Arbeit, führt sie aber zum Gebrauch von anderen Medien, wie Installation, Projektion und Malerei. Frommelt schloss mit einem Master in Fine Arts am Byam Shaw College, Central Saint Martins, University of the Arts in London ab. Sie studierte Malerei bei Professor Zuber an der Ecole des Beaux-Arts in Paris und absolvierte einen Bachelor im Studiengang Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern. Sie hatte zahlreiche Ausstellungen in Liechtenstein und im Ausland und unterrichtet an der Kunstschule Liechtenstein.

www.beatefrommelt.ch

Die Klasse

3./4. Klasse Schulhaus Feldli



Die Lehrperson erzählt

Einführungsabend Donnerstag, 9. August 2018

Am Einführungsabend in das Projekt „Kunst macht Schule“ durfte ich die Künstlerin Beate Frommelt kennenlernen. Sie hatte sich für das Bild „Angesicht“ entschieden, welches Ferdinand Gehr im hohen Alter von 96 Jahren gemalt hatte. Das Bild gefiel nicht nur mir sehr gut, auch die Kinder sprachen sehr gut darauf an. Doch noch vor dem ersten Besuch von Frau Frommelt stand der Ausstellungsbesuch im Kunstmuseum an. Alle freuten sich sehr darauf.

Museumsbesuch Mittwoch, 31. August 2018

Um halb neun trafen wir die Kunstvermittlerin Claudia Hürlimann vor dem Kirchhoferhaus. Dort setzten wir uns in einen Kreis und erfuhren etwas über Ferdinand Gehrs Leben. Anschliessend wechselten wir ins Kunstmuseum. Daniela Mittelholzer führte die Hälfte der Kinder in den Keller ins Lager und Claudia Hürlimann zeigte der anderen Hälfte die aktuelle Kunstaussstellung. Danach wechselten die Gruppen.

Vom Keller mit den hunderten von Kunstwerken waren die Kinder begeistert – ich genauso. Ebenso interessiert waren sie auch an der Licht- und Alarmanlage. Besonders spannend war Claude Monets Bild, das einen Wert von 30 Millionen Franken hat. Nach dem Ausstellungsbesuch ging es zurück ins Museum des Kirchhoferhauses – wir wollten schliesslich das Original unseres Bildes noch bestaunen. Spielerisch lernten die Kinder das Bild im Workshop kennen. Eingeteilt in Gruppen legten sie mit Moosgummitelchen ein eigenes (An-)Gesicht. Viele lustige Gesichter entstanden.

Erster Workshop, Freitag, 9. 11. 2018

Der lang erwartete Besuch von Beate Frommelt war endlich gekommen. Nach einer kurzen Einführung über das Bild und den Künstler Ferdinand Gehr durften die Kinder gleich loslegen. Als erstes bekamen alle eine eigene Farbkopie des Bildes. Dann wurde geschnitten, neu zusammengesetzt und geklebt. Aus Gehrs Angesicht entstanden nicht nur viele neue Gesichter, sondern auch Katzen, Vögel und andere Gestalten.

Zweiter Workshop, Mittwoch, 14.11. 2018

Thema am zweiten Morgen war Emotionen. Auf dem Whiteboard sammelten wir eine Palette an verschiedenen Gefühlen. Danach folgte die Aufgabenstellung dazu: Welche Gefühle können mit welchen Farben und Formen bildnerisch dargestellt werden? Nun ging es an die Arbeit. Dieses Mal malten wir mit Gouache. Im zweiten Teil sollten sich die Kinder mit ihren Stärken beschäftigen. Jedes Kind zeichnete seinen ganz persönlichen Superhelden und erzählte von seinen eigenen Stärken. Manchen Kindern fiel es schwer zu sagen: ich kann gut singen, basteln, kochen oder.....

Dritter Workshop, Mittwoch, 21. 11.2018

Am dritten Workshop ging es darum, aus der kopierten, stilisierten schwarzweiss Vorlage von Gehrs Bild eine Maske zu gestalten. Die Kreativität der Kinder war enorm. Mit viel Eifer wurde geschnitten, gemalt und geklebt. Es entstanden lustige Masken, die die Stärken und Vorlieben der Kinder verdeutlichen sollten und gleichzeitig als Vorarbeit für die Ausstellungsmaske dienten.

Vierter Workshop, Mittwoch, 28.11.2018

Mit viel Eifer machten sich die Kinder an die Aufgabe ihre persönliche Maske zu gestalten. Das zur Verfügung gestellte Material regte viele Kinder an, wieder andere waren mit der Fülle überfordert. Mit vielen guten Tipps und Anregungen half und begleitete Beate Frommelt die Kinder in ihrem Gestaltungsprozess. Trotz des intensiven Morgens wurden nicht alle Arbeiten fertig. Diese werden nun in den nächsten Gestaltungslektionen noch fertiggestellt. Auch beim Verfassen eines Begleittextes waren die Kinder kaum zu bremsen.

Monika Jud

Die Schülerinnen und Schüler erzählen

Elvis Morina
9 Jahre

Pizza-mann



Wir waren im Museum.
Mir hat besonders gefallen,
dass hinter dem Bild ein
Alarm war. In der Schule haben
wir Masken gemacht. Ich habe
meinen Superhelden gemacht.
Er heisst Pizza-Mann.

Elvis

Amar Beshiri
9 Jahre

Federmann



Zuerst sind wir ins
Museum gegangen. Wir
haben ein Bild in Gruppen
gelegt. Wir sind in den Keller
gegangen mit Frau Mittelholzer
Mittelholzer. Wir haben mit
Frau Hürliman den Altem
angeschaut. Die Künstlerin
Frau Frommelt ist zu uns
in die Schule gekommen. Wir
haben verschiedene Bilder
gemacht. Meine Maske heisst
Federmann.

Amar

Ashvith Satharathnan
9 Jahre

Rainbowman



Wir waren im Kunstmuseum. Wir haben einen Steinlöwen gesehen. Wir haben alte Kunst von berühmten Malern gesehen. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe ging in den Keller, die anderen besuchten die Ausstellung. Im Kunstmuseum ist es cool. Wir haben alte und wichtige Bilder gesehen. Frau Fromelt hat mit uns gemalt. Ich habe 5 Bilder gemalt. ashvith.

Alex Pattinson

8 Jahre

Hairman



Wir durften ins Kunstmuseum gehen und dort in Räume gehen, die eigentlich gesperrt sind. Dort waren sehr viele Bilder. Eine nette Frau hat die ganze Zeit mit uns gearbeitet. Sie heisst Frau Frommelt. Sie durfte sich aus dem Museum ein Bild aussuchen. Mit dem Bild haben wir gearbeitet. Wir mussten beim ersten Mal das Bild ausschneiden und neu ordnen. Beim zweiten Mal mussten wir Gefühle nur mit Formen und Farben darstellen und wir mussten es auch aufzeichnen. Beim dritten Mal mussten wir aus dem Bild eine Maske machen und danach mussten wir uns einen Superhelden ausdenken und dazu skizzen machen. Beim vierten Mal mussten wir wieder eine Maske machen aber sie musste aussehen wie unser Superheld. Mein Superheld heisst Hairman und sein Schuurbar ist so stark, dass er ganze Häuser tragen kann und sein Bart kann Nadelspitze Haare schieessen.

Alex

Peldön Lhachok
9 Jahre

Reitgirl



Wir durften 3 sachen machen.
Zuerst bekamen wir das Bild und
mussten es ausschneiden. Dann
gestaltete wir damit ein gesicht.
Wir klebten die Teile auf ein far-
biges Papier. Ich habe gedacht, meine
Maske wird ähnlich wie das Bild,
das ich gemalt habe. Sie wurde
aber hässlicher als das Bild.

Die Künstlerin Frau Frommelt arbeitet
mit uns. Mein Name ist Peldön.

Meine Maske heisst Reitgirl. Sie
heisst so, weil ich gern reite,
und weil ich Pferde mag. sie
sind süss. Wer Pferde hat, hat
vielleicht Hunde, vielleicht auch noch
Katzen dazu. Ich mag reiten weil wir in
den Wald reiten dürfen. Und ich bin Peldön

Elena Pattidzanovic

9 Jahre

Serine



Mir hat es sehr gut gefallen mit Frau Frommelt. Sie ist eine nette Frau. Wir hatten viel Spass. Wir haben auch sehr viel gearbeitet mit Gefühlen und Farben. Wir haben auch Masken gemacht.

Am Anfang haben wir Bilder gebastelt. Danach haben wir Masken gebastelt. Meine ist lustig und heisst Serine.

Elena

claudia jenings
8 Jahre
Kristallmaus



Ich und meine Klasse sind ins
Kunstmuseum gegangen. Ich war so
aufgeregt. Wir waren in einem
Haus mit einem grossen Löwen.
Die Frau, die uns begleitet hat
, heisst Claudia. Das war lustig.
Sie hat uns ins Kunstmuseum
gebracht und uns in 2 Gruppen
aufgeteilt. Ich war zum Glück
mit Malin in der gleichen Gruppe.
Frau Mittelholzer hat uns den
Keller gezeigt. Der erste Raum vor
dem Keller eingang war nur
mit Fernsehern.

Da konnte man nur hören. Im Keller hatte es Gitter mit Bildern, die konnte man herausziehen. Frau Mittelholzer hat uns den Keller gezeigt. Mit Frau Hüblman haben wir die Alarmanlage angesehen und die Lichttafel. Am 2. Mittwoch haben wir gebastelt. Mein erstes Bild sieht wie ein Gangster aus. Der zweite war ein Roboter. Er war böse und wollte

die Welt zerstören
Beim letzten Mal haben
wir die Maske gestutzt.
Meine heist Kristallmaus.
Sie ist aus Kristall.

claudia

Malin Baldegger
8 Jahre

Hochsprunghase



Meine Klasse und ich sind ins Kunstmuseum gegangen. Frau Hürlimann erzählt, dass Frau Frommelt kommen wird. Sie hat uns sogar das Bild gezeigt, das Frau Frommelt für uns aus gewählt hat. Frau Frommelt ist am Freitag 9.11. das erste Mal zu uns gekommen. Wir haben aus dem Bild von Ferdinand geht selber ein Bild gemacht. Ich habe sogar zwei Bilder geklebt. Sie hiessen Augenlupen und Grüne Lippe. Am 22 Mittwoch als Frau Frommelt wieder mit uns gearbeitet hat, haben wir Gefühle

gemalt. Zum Beispiel: traurig,
fröhlich, böse, habe ich gemalt.
Am 3. Mittwoch dürfen wir
kleine Masken machen.

Kleine Maske hat Zottel geheiß-
sen. Weil ich den Namen cool
gefunden habe. Am letzten
gemeinsamen Mittwoch haben
wir die Maske die ins Kirchh-
ofenhaus kommt begonnen.

Meine Maske heißt Hochsprung-
Hase. Wir haben den ganzen
Morgen nur gebastelt. Diese
Vormittage haben mir sehr gefallen.
Malin Baldegger

Vinka Frei
9 Jahre

Fantasyboy



Am 28.11.2018 ist Frau Frommelt zum letzten Mal zu uns gekommen. Wir haben die Originalmasken gemacht. Alle können das anschauen. Mein Gefühl war super, weil ich konnte entscheiden, wie ich es machen wollte. Es hat grossen Spass gemacht. Meine Maske heisst Fantasyboy, weil ich ihn mit Fantasy gemacht habe. Meine Maske kann Wasser aus dem Schlauch spritzen. Vinka

Emilie Gavaa
10 Jahre

Hobby-Girl



31.10.18

Wir, die Klasse 3/4c waren im Kunst Museum. Wir hatten uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Dann sind wir in den Keller gegangen. Es war sehr kalt. Am Schluss konnten wir das Bild von Ferdinand Gehr.

9.11.18 Heute war Frau Fromelt zum ersten mal hier. Aus dem Bild von Ferdinand Gehr haben wir Formen ausgeschnitten und Bilder gemacht. 14.11.18

Heute, Mittwoch morgen hatten wir Gefühle gemalt. 28.11.18 Heute hatten wir Masken gemacht. Meine heisst Hobby-Girl.

Ich nenne sie Hobby-Girl, weil ich meine Hobby's darauf gebastelt habe meine Hobby's sind Ballett, Schwimmen.

Emilie

Santi, Sch

9 Jahre

Zeit



Ich habe meiner Maske den Namen Zeit gegeben weil ich habe als Superhelden ein Strichmännchen gemacht. Für die Maske habe ich sehr viel Zeit, Kraft und Konzentration gebraucht.

Santi

Asya Di Cesare
9 Jahre

Dancegirl



Wir waren im Kunst Museum.
Frau Mittelholzer hat uns den
Keller gezeigt und den Alarm.
14.11.18. An diesem Mittwochmorgen
haben wir Gefühle gemalt. Ich
habe verlobt und eifersüchtig gewählt.
Eifersüchtig, weil ich eifersüchtig
bin und verlobt, weil ich verlobt
bin. Ich habe die Farben rot,
violett, pink und blau gebraucht.
21.11.18. Wir haben Skizzen von
den Masken gemacht. Wir mussten
uns mit den Hobbys einen Namen
ausdenken und einen Superhelden
zeichnen. Ich wählte Dancegirl.
4.12.18. haben wir an den Masken
weiter gearbeitet. Frau Frommelt ist schön.

Asya

Wassim Redzic
8 Jahre

Wind man



Wir waren im Keller des Museums.
und ich habe nicht gedacht das
ein Bild Tausende von Fr
kostet. Wir haben Bild über
gefühle gemalt. Dann haben
wir sie zusammen angeschaut
ich habe nicht gedacht das
man gefühle malen kann.
Am Anfang hat Frau Frommet
uns Faschachtsmasmasken
gezeigt. Dann haben wir selber
masken gemacht.

Wassim

Melissa Güler
9 Jahre

Kampf girl



Für den Museumsbesuch wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Es hat Spass gemacht. In der Schule haben wir gebastelt. Es war cool. Meine Maske habe ich mit Muscheln verziert. Es war anstrengend. Für mich war das kein Problem, mir hat alles gut gefallen. Meine Maske heisst Kampf girl. Es wäre schön wieder ein mal mit Frau Frommelt zu arbeiten.

melisst

Shabnam Akmal
9 Jahre



Bastel girl

Meine Klasse und ich gingen ins Kunst Museums. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Hälfte war bei Frau Hürliemann und die anderen bei Frau Mittelholzer. Frau Hürliemann ging mit uns die wertvolle Bildern anschauen und Frau Mittelholzer ging mit dem anderen in den Keller. Dort gab es wunderschöne Bilder.

Shabnam

Livio Braun
10 Jahre



Vogelmann

Wir haben Bilder gestaltet und ihnen einen Namen gegeben meine Bilder heißen kleiner Lehrer und Kampf bär.

Heute haben wir Bilder gemalt und uns gegenseitig vorgestellt. Wir haben Masken gemacht und uns einen Superhelden ausgewählt der uns gefällt.

Dann haben wir die Helden wieder vorgestellt.

Ich hab mit bei der Maske gedacht ich mache etwas farbiges und fröhliche Die Kunst morgen mit Frau Frommelt haben mir grossen Spass gemacht Ich brauchte Federn Farbstifte und Papier.

Livio

Beat Oberhänsli
8 Jahre

Riesenauge



Wir fahren mit dem
Bus ins Museum
Dort schauten wir uns
viele Bilder an. Dann
kam Frau Frommelt an
im Vormittag. Am
ersten Morgen haben
wir Bilder geklebt. Am
zweiten Morgen haben wir
Gefühle gemalt.
Am nächsten Mittwoch
haben wir Masken
gemacht. Ich habe zum

Masken gemacht. Beat Keller

Nazife Resiti
11 Jahre

Colorfightgirl



Wir haben mit Frau Frommelt drei verschiedene Sachen gemacht. Zuerst haben wir eine Kopie vom Bild zerschnitten und neu aufgeklebt. Am zweiten Mittwoch haben wir Gefühle gemalt. Am dritten Mittwoch gestalteten wir eine Maske. Das war schön. Meine Maske hat Wunderkräfte.

Wenn ich jemanden berühre, wird er farbig und ich kann ein gestricktes Netz werfen. Mit meinem Glücksbringer kann ich fliegen. Mit dem Armband finde ich geklaute Sachen wieder. Wenn ich wütend bin, kommen die Boxhandschuhe heraus.

Nazife

Amin Hamidovic
10 Jahre

Der Federmann



Mir hat es grosses Spass gemacht. Wir waren im Keller und haben uns Bilder angeschaut. Es war so kalt im Keller, damit die Farbe der Bilder nicht kaputt geht. Meine Maske ist aus Federn gemacht. Den Rand habe ich rot an gemacht. Die Federn sind rot und grün. Meine Maske heisst: der Federmann. Und die Gefühle von ihm sind: er tötet Tiere und und er ist sehr aggressiv.

Amin

Kunst macht Schule

Ein Projekt des Dachverbandes Lehrpersonen Gestalten St.Gallen (DLG-SG) und des Kunstmuseums St.Gallen

Projektdauer: August 2018 bis April 2019

Ausstellung: 9. März bis 7. April 2019

Kirchhoferhaus, Museumstrasse 27, 9000 St.Gallen

Beteiligte Kunstschaftende:

Tine Edel, Rahel Flückiger, Beate Frommelt, Massimo Milano, Dominik Rüegg, Harlis Schweizer, Valentina Stieger, Thomas Stüssi

Beteiligte Schulklassen:

1-3. Klasse Heimat, St.Gallen (Rahel Beerle/EvaFuchs);
3./4. Klasse Feldli, St.Gallen (Monika Jud); 4. Klasse Einzelbühl, Flawil (Urs Reifler); 4. Klasse Vorderer Grund, Flawil (Lea Sophia Durot); 5. Klasse Haslach, Au (Iris Pfister); 5. Klasse Boppartshof, St.Gallen (Beatrice Wardoyo); 8. Klasse Oberstufe Gässeli, Widnau (Melanie Berhalter); 9. Klasse Werken OZ Mühlizog, Abtwil (Magnus Buschor)

Projektteam: Dominik Noger (Projektleitung), Melanie Berhalter, Daniela Mittelholzer, Claudia Hürlimann, Sabrina Thöny

Gestaltung: Dario Forlin

